

Pressemitteilung

Bundesforum Männer ruft Politik zum Handeln auf: Umfrageergebnisse zeigen alarmierende Einstellungen junger Männer

Berlin, 13.06.23

Dr. Dag Schölper
Bundesforum Männer
e.V.

Reginhardstraße 34
13409 Berlin

info@bundesforum-
maenner.de
Tel: 030 – 275 811 22

www.bundesforum-
maenner.de

Die gestern veröffentlichte Umfrage* der Nicht-Regierungsorganisation *Plan International* zeigt, dass etwa ein Drittel der befragten Männer zwischen 18 und 35 Jahren es akzeptabel fänden, wenn ihnen im Streit mit der Partnerin die “Hand ausrutsche” oder sie sich “handgreiflich” Frauen gegenüber Respekt verschafften. Das Medienecho war im In- und Ausland groß. Trotz aller methodenkritischen Vorbehalte sind die Befunde der Umfrage ernst zu nehmen. Das *Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V.* unterstreicht den Handlungsbedarf und fordert Politik und Gesellschaft auf, endlich wirksame Maßnahmen für Bildung, Aufklärung und Sensibilisierung zu ergreifen, um junge Männer über die Auswirkungen von Gewalt aufzuklären und alternative, gewaltfreie Handlungs- und Problemlösungsoptionen aufzuzeigen.

Dr. Dag Schölper, Geschäftsführer des Bundesforum Männer, zur Umfrage von *Plan International*: „Die vorgelegten Zahlen sind beunruhigend und bestätigen den eklatanten Mangel an geschlechterreflektierter Jungen- und Männerarbeit, die letztlich auch gewaltpräventiv wirken würde. Es fehlen dringend männliche Fachkräfte in Kitas, Schulen oder der Kinder- und Jugendhilfe, die eine Vorbildfunktion einnehmen und klar machen, dass Gewalt eben kein akzeptables Mittel oder „normal“ ist. Hier ist auch die Gleichstellungspolitik gefordert, den Fokus auf die Arbeit mit Jungen und Männern und ihren tatsächlichen Bedarf zu richten und entsprechende finanzielle Mittel bereitzustellen.“

Das Bundesforum Männer versteht den Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und fordert präventive Maßnahmen und Bildungsinitiativen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass junge Männer in Deutschland die Angebote, Kompetenzen und Leitbilder erhalten, um verstaubte und schädliche Vorstellungen von Männlichkeit zu überwinden und sich klar gegen Gewalt positionieren.

Zum Bundesforum Männer

Der Dachverband hat bereits konkrete Projekte umgesetzt:

- Das Webportal **männerberatungsnetz.de** bündelt Beratungsangebote für Männer und vereinfacht die Suche nach Unterstützung, die sich speziell an Jungen, Männer und Väter richtet.
- Auf EU-Ebene verbessert das Bundesforum Männer gemeinsam mit seinen Partnern die Qualität, Wirksamkeit und länderübergreifende Kooperation der gleichstellungsorientierten Männerarbeit.
- Im Jahr 2022 wurde ein Leitfaden zur geschlechterreflektierten Beratung von Jungen, Männern und Vätern veröffentlicht, der sich an Fachkräfte richtet und kostenfrei bestellt werden kann.
- Der Lehrgang Männerberatung «Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten» qualifiziert Fachkräfte und wird im Kooperationsverbund mit dem Dachverband Schweizer Männer- & Väterorganisationen *männer.ch* angeboten.

Kontakt:

Dr. Dag Schölper

Geschäftsführer

Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e.V.

Telefon: 030 275 811 22

E-Mail: info@bundesforum-maenner.de

Web: <https://bundesforum-maenner.de>

** Für die Umfrage „Spannungsfeld Männlichkeit. So ticken junge Männer zwischen 18 und 35 Jahren in Deutschland“ wurden mittels einer standardisierten schriftlichen Online-Befragung vom 9. bis zum 21. März 2023 bundesweit 1.000 Männer sowie 1.000 Frauen von 18 bis 35 Jahren zu den folgenden zehn Aspekten von Männlichkeit befragt: Rollenverteilung in Beziehungen, Umgang mit Gefühlen, Verhalten in der Partnerschaft, Dominanz, Gewaltanwendung, Risikobereitschaft, Gesundheit, Umgang mit Problemen, Akzeptanz von abweichenden Männlichkeitsbildern sowie Wettbewerb.*

<https://www.plan.de>

Das Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e.V. wurde 2010 gegründet. Der Dachverband mit derzeit 41 bundesweit tätigen Organisationen setzt sich für die Belange von Jungen, Männern und Vätern ein. Grundprinzip der gemeinsamen Arbeit ist Geschlechtergerechtigkeit.

Das aktuelle Projekt „Männer stärker in die Gleichstellungspolitik – Vernetzung, Beratung, Ansprache und Unterstützung“ wird gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend